



**XXXIV. Workshop der
WISSENSCHAFTLICHEN GESELLSCHAFT ZUR
FÖRDERUNG DER PARAPSYCHOLOGIE e.V.
(WGFP)**

12. bis 14. Oktober 2018 in Offenburg

PROGRAMM DES XXXIV. WGFP-WORKSHOPS

ZEIT: 12. bis 14 Oktober 2018

ORT: Stadtteil- und Familienzentrum, Innenstadt, Stegermattstraße 24-26, 77652 Of-
fenburg

ORGANISATION: E. BAUER, W. v. LUCADOU, S. POHL

PROGRAMMABFOLGE

12. Oktober 2018

16.30 Uhr bis 18.00 Uhr: Informelles Treffen: Hinweise auf aktuelle Neuerscheinungen zu Parapsychologie & Grenzgebieten der Psychologie; Informationen zur parapsychologischen Forschungsszene (EBERHARD BAUER); Kurzbericht über die Konferenz „Preserving Historical Collections of Parapsychology“ (2nd PHCP), Winnipeg, Canada, 11.-13. Mai 2018 (Drs. WIM H. KRAMER, Stichting Het Johan Borgman Fonds)

18.00 Uhr: Begrüßung (Prof. em. Dr. HARTMANN RÖMER, 1. Vorsitzender der WGFP; Universität Freiburg i. Br.)

18.05 Uhr: „Spuk in der Romantik: Justinus Kerners Untersuchung der ‚Erscheinung aus dem Nachtgebiete der Natur‘ in Weinsberg von 1835/1836“ (Dr. MICHAEL NAHM, IGPP Freiburg i. Br.; WGFP)

19.00 Uhr: „Bei der weiblichen Jugend ist alles möglich‘ -- Gerda Walthers Weg zur Parapsychologie“ (Dipl.-Psych. EBERHARD BAUER, IGPP Freiburg i. Br.; WGFP)

13. Oktober 2018

9.00 Uhr: „Homo Deus‘: Der arme Gott“ (Prof. em. Dr. HARTMANN RÖMER, Universität Freiburg i. Br.; WGFP)

10.00 Uhr bis 10.30 Uhr: PAUSE

10.30 Uhr: „Spuk 4.0 - Wenn Geister aus der Reihe tanzen“ (Dr. SARAH POHL & Dr. Dr. WALTER v. LUCADOU, WGFP Freiburg i. Br.)

11.30 Uhr: „Matrix Reloaded: Replikation des Matrix-Experiments mit Variation der psychologischen Variablen“ (M.Sc. KAROLINA ANNI KIRMSE, Technische Universität Chemnitz)

12.30 Uhr bis 14.00 Uhr: MITTAGSPAUSE

- 14.00 Uhr: „Remote Viewing: Erfassung, Auswertung und Evaluation qualitativer Psi-Daten“ (MAX MÜLLER, B.A & LAURA ARNDT, Universität der Bundeswehr Hamburg)
- 15.00 Uhr: „Zeitliche Aspekte der Wahrnehmung und deren Relevanz für Präkognitions-Experimente“ (PD Dr. JÜRGEN KORNMEIER, IGPP Freiburg i. Br.)
- 16.00 Uhr bis 16.30 Uhr: PAUSE
- 16.30 Uhr: „Empirische Untersuchungen zu außergewöhnlichen Erfahrungen - Indizien für den Duale-Aspekte-Monismus?“ (Dipl.-Psych. WOLFGANG FACH, IGPP Freiburg i. Br., WGFP)
- 17.30 Uhr: „Beyond the Veil part 2: Dutch Mediumistic art by C.E. Bensman and H. C. Mansveld“ (Drs. WIM H. KRAMER, MBA, MBA, Directeur-Secretaris, Bureau van de Stichting Het Johan Borgmann Fonds; WGFP)
- 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr: PAUSE
- 19.00 Uhr: „Die Gesellschaft der Außerirdischen. Überlegungen zur Exosozioologie“ (Dr. ANDREAS ANTON, IGPP Freiburg i. Br.; WGFP)
- 20.15 Uhr: MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER WGFP

14. Oktober 2018

- 9.30 Uhr: „Jesus Christus und die Magie im frühen Christentum“ (Dr. theol. GABRIELE LADEMANN-PRIEMER, Hamburg)
- 10.30 Uhr: „Die Wunder im Neuen Testament. Gibt es Ähnliches aus späteren Jahrhunderten?“ (Prof. em. Dr. ERLENDUR HARALDSSON, Universität Reykjavik; WGFP)
- 11.30 Uhr bis 12.00 Uhr: PAUSE
- 12.00 Uhr: „Selbstverletzung als Gotteserfahrung? Zum anomalen Leiberleben im religiösen Kontext“ (Dr. JULIAN PETKOV, Mannheimer Akademie für soziale Berufe)
- 13.00 Uhr: „Organisatorische Geschlossenheit und die Rolle der Informationstheorie bei Paranormalen Phänomenen“ (Dipl.-Ing. Telecommunications JOHANNES HEICHLER, Unterföhring)
- 14.00 Uhr ENDE DES WORKSHOPS

(Änderungen vorbehalten)

Der Workshop ist nicht öffentlich!

**Wir bitten Sie folgendes zu berücksichtigen:
 Die publizistische Auswertung der Unterlagen ist nur nach Rücksprache
 mit den Autoren und der WGFP gestattet!**

Die Gesellschaft der Außerirdischen. Überlegungen zur Exosoziologie

Ist die Menschheit allein im Universum? Gibt es eine Chance, jenseits der Erde auf intelligente Lebensformen zu stoßen? Verschiedene Entdeckungen der Astrophysik, Astronomie und Astrobiologie in den letzten beiden Jahrzehnten belegen, dass es in unserer Galaxis unzählige potenziell lebensfreundliche Planeten gibt, von denen einige sogar erdähnlich sind, und dass Leben auch unter extremen Bedingungen möglich ist. Vor diesem Hintergrund erscheint es heute wahrscheinlicher denn je, dass die Erde nicht der einzige belebte Planet und die Menschheit auch nicht die einzige intelligente Spezies im Universum ist. Daher drängt sich mehr denn je die Frage auf: Welche Folgen hätte ein wie auch immer gearteter ‚Erstkontakt‘ der Menschheit mit einer intelligenten außerirdischen Spezies? Diese Frage bildet gleichzeitig eines der Kernelemente der vor rund dreißig Jahren maßgeblich von dem Hawaiianischen Soziologen Jan H. Mejer entwickelten Exosoziologie. Diese Subdisziplin hatte es sich zum Ziel gesetzt, sich systematisch mit den Entstehungsbedingungen und möglichen Eigenschaften extraterrestrischer Zivilisationen, möglicher Kontaktszenarien und deren Konsequenzen für die menschliche Gesellschaft zu befassen, ist in den vergangenen Jahrzehnten aber zunehmend in Vergessenheit geraten. Angesichts des aktuellen Kenntnisstandes der Astrophysik und der Astrobiologie erscheint eine Reaktivierung der Exosoziologie jedoch nicht nur legitim, sondern geboten. Der Vortrag reflektiert den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion zum Thema außerirdisches Leben, entwickelt verschiedene Szenarien eines Erstkontaktes mit einer außerirdischen Zivilisation und skizziert darüber hinaus die Programmatik einer ‚wiederbelebten‘ Exosoziologie.

Literaturhinweis

Michael Schetsche & Andreas Anton (2018). *Die Gesellschaft der Außerirdischen. Einführung in die Exosoziologie*. Wiesbaden: Springer VS (im Erscheinen).

‘Bei der weiblichen Jugend ist alles möglich’ -- Gerda Walthers Weg zur Parapsychologie

Das Lebenswerk von Dr. Gerda Walther (GW) (1897-1977) umfasst folgende Schwerpunkte: (1) Sozialismus („die soziale Frage“), (2) Philosophie (Phänomenologie Husserls), (3) Parapsychologie (das Werk Albert v. Schrenck-Notzings zum Physikalischen Mediumismus) und (4) Mystik (Frage der Gotteserkenntnis), die alle in einer untergründigen thematischen Beziehung zueinander stehen. GW hat darüber in einer 700seitigen Autobiographie unter dem Titel *Zum anderen Ufer* (Walther, 1960) selbst ausführlich und freimütig Auskunft gegeben. Einige Angaben zu ihrem Werdegang: 1915 bis 1923 Studium der Philosophie, Psychologie, Soziologie u. a. m. in München, Freiburg i. Br. und Heidelberg, 1921 Promotion in Philosophie bei Alexander Pfänder (Walther, 1923). GW gehörte zum Kreis der Husserl-Schülerinnen wie Edith Stein (1891-1942) oder Hedwig Conrad-Martius (1886-1966) und hat heute ihren Platz in der Geschichte der frühen Phänomenologie gefunden (vgl. Bello, 2011; Parker, 2017). Nach dem Verlust ihres Vermögens infolge der Inflation nach dem Ersten Weltkrieg arbeitete sie u. a. in der ‚Landesirrenanstalt Emmendingen‘ als Schreibkraft, als wissenschaftliche Sekretärin bei dem Psychiater Hans Prinzhorn und schließlich von 1928 bis zu dessen Tod 1929 bei dem Münchner Psychotherapeuten und Arzt Albert v. Schrenck-Notzing, dem Pionier des „Wissenschaftlichen Okkultismus“ in der Weimarer Republik, aus dessen Nachlaß sie verschiedene wichtige Werke zur Parapsychologie herausgegeben hat (vgl. Literaturverzeichnis). Seit 1931 verdiente sie als ‚freischaffende Schriftstellerin‘ ihren Lebensunterhalt, u. a. mit graphologischen und astrologischen Gutachten. 1941 bis 1945 war sie in der Briefzensur dienstverpflichtet, 1944 konvertierte sie zum Katholizismus.

Gerda Walthers internationaler Ruf als „Drehscheibe der Parapsychologie“ (Rudolf Tischner) verdankt sich – abgesehen von ihrer zentralen Rolle als ‚Statthalterin‘, Interpretin und Verteidigerin des Werkes Schrenck-Notzings und besonders der Brüder Schneider -- einer jahrzehntelangen mehrsprachigen Korrespondenz mit führenden Vertretern der parapsychologischen Forschungsszene sowie einer in die Hunderte gehenden Anzahl von Aufsätzen, Übersetzungen, Sammelreferaten, Miszellen, Richtigstellungen, Nachrufen, Rezensionen, Leserbriefen etc. zu allen Facetten des Spiritismus, Okkultismus, Psychical Research und Parapsychologie, erschienen vor allem zwischen 1928 und 1934 in der von Schrenck herausgegebenen *Zeitschrift für Parapsychologie* sowie von 1950 bis 1959 in populären Zeitschriften wie *Neue Wissenschaft*, herausgegeben von dem Germanisten Peter Ringger (1923-1998), oder *Die andere Welt* und ähnlichen Periodika. Ihr Anliegen als Forscherin war, Husserls phänomenologische Methode auf die Beschreibung und Analyse zentraler paranormalen Phänomene anzuwenden, z. B. telepathische Erlebnisse nach „Noema“ und „Noesis“ zu unterscheiden (Walther, 1966). Insbesondere in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg war GW zudem eine führende Rolle als Vermittlerin der Kontakte zur ‚Vorkriegsparapsychologie‘ zugewachsen.

Eine sorgfältig zusammengestellte Bibliographie des umfangreichen Oeuvres Gerda Walthers stammt von dem Münchner Philosophen Eberhard Avé-Lallemant (1926-2015), abgedruckt bei Resch (1983, S. 50-78).

Literaturverzeichnis (Auswahl)

- G. W.: *Zur Ontologie der sozialen Gemeinschaften*. Halle a.d.S.: Niemeyer, 1923.
G. W.: *Phänomenologie der Mystik*. Halle a.d.S.: Niemeyer, 1923, umgearbeitete und ergänzte Neuauflagen im Walter-Verlag 1955 und 1976.
G. W.: *Zum anderen Ufer: Vom Marxismus und Atheismus zum Christentum*. Remagen: Reichl, 1960.
G. W.: Die Bedeutung der phänomenologischen Methode Edmund Husserls für die Parapsychologie, in Hans Bender (Hrsg.): *Parapsychologie : Entwicklung, Ergebnisse, Probleme*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1966, S. 683-697.
Als (postume) Herausgeberin der Werke von Albert v. Schrenck-Notzing:
Gesammelte Aufsätze zur Parapsychologie. 1929, NA u. d. T. *Grundfragen der Parapsychologie* 1962, 3. Aufl., 1985.
Die Entwicklung des Okkultismus zur Parapsychologie in Deutschland 1932.
Die Phänomene des Mediums Rudi Schneider 1933.
Literatur über G. W. (Rezeptionsgeschichte):
Angela Ales Bello, Francesco Alfieri & Mobeen Shahid: *Edith Stein, Hedwig Conrad-Martius, Gerda Walther: fenomenologia della persona, della vita e della comunità*. Bari: Laterza, 2011 [über G. W. pp. 717-850].
Rodney Parker: Gerda Walther and the Phenomenological Community, in *Acta Mexicana de Fenomenologia*, No. 2, Abril de 2017, pp. 45-66.
Andreas Resch: *Gerda Walther*. Innsbruck: Resch Verlag, 1983 (= Grenzfragen, 8) [Zusammenfassung / Referat ihrer Autobiographie].

Empirische Untersuchungen zu außergewöhnlichen Erfahrungen – Indizien für den Duale-Aspekte-Monismus?

In Metzingers Theorie der mentalen Repräsentation wird angenommen, dass unser phänomenales Erleben durch ein Realitätsmodell mit den Kategorien „Selbst“ und „Welt“ strukturiert wird. Davon ausgehend können vier Grundklassen außergewöhnlicher Phänomene abgeleitet werden. Theoretisch sollten sich alle Außergewöhnlichen Erfahrungen (AgE), z.B. „Außersinnliche Wahrnehmung“, „Spuk“ usw., auf Phänomene dieser Klassen zurückführen lassen (Fach, 2017). Mit einem speziellen Dokumentationssystem (DOKU) wurden tausende von AgE-Beratungsfällen am Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e. V. (IGPP) erfasst und ein repräsentativer Teil davon (n = 2381) statistischen Analysen unterzogen. Der ebenfalls am IGPP entwickelte „Fragebogen zur Erfassung der Phänomenologie außergewöhnlicher Erfahrungen“ (PAGE-R) wurde in zahlreichen Studien verwendet (Fach et al., 2013). Aktuell liegen Daten von Ratsuchenden des IGPP (n = 358) und der WGFP-Beratungsstelle (n = 48), von Studierenden verschiedener Universitäten (Freiburg, n = 134; Gießen, n = 200; Bielefeld, n = 267), der Schweizer Bevölkerung (n = 1351), Menschen mit Nahtoderfahrungen (n = 176), Personen mit Schlafparalysen (n = 395), Meditierenden (n = 58) und Befragten aus den USA (n = 148) vor. Obwohl die Häufigkeit von AgE insgesamt in den Stichproben variiert, finden sich überall vergleichbare proportionale Anteile hinsichtlich der Phänomen-Grundklassen. Faktorenanalysen zeigen sowohl bei den DOKU-Daten als auch bei den PAGE-R-Stichproben Ladungsmuster, in denen sich die postulierten Phänomengrundklassen abbilden. Besonders bemerkenswert ist, dass sich diese als Subdimensionen eines AgE-Generalfaktors beschreiben lassen und die faktorenanalytische Entfaltung der Dimensionen in allen Stichproben einem Muster folgt, das dem Komplementaritätsprinzip zu entsprechen scheint.

Die Ergebnisse legen nahe, dass latente Strukturdominanten die Manifestation von AgE anordnen. Wo sind sie ontologisch anzusiedeln? Der Duale-Aspekte-Monismus ist sowohl eine Alternative zu einer naturalistischen Interpretation im Sinne Metzingers als auch zum klassischen Dualismus. Im Duale-Aspekte-Monismus werden Geist und Materie als komplementäre Aspekte einer psychophysisch neutralen Einheitswirklichkeit aufgefasst. Die in der Philosophie schon von Spinoza vertretene Idee wurde erstmals von Pauli und Jung mit Vorstellungen aus der Quantenphysik verknüpft. Außergewöhnliche bzw. „synchronistische“ Phänomene können vor diesem Hintergrund als kontextuell induzierte, nichtkausale psychophysische Korrelationen verstanden werden. Zwar widerspricht der Duale-Aspekte-Monismus dem Physikalismus Metzingers, dennoch rechtfertigt er – wenn auch in anderer Weise – den Begriff der mentalen Repräsentation. Die Beschreibung des Selbst- und Weltmodells lässt sich jedenfalls eins zu eins auf den Duale-Aspekte-Monismus übertragen und zur Deutung der empirischen Befunde heranziehen (Atmanspacher & Fach, 2015).

Literaturhinweise

- Atmanspacher, H. & Fach, W. (2015). Mind-matter correlations in dual-aspect monism according to Pauli and Jung. In E. F. Kelly, A. Crabtree & P. Marshall (Hrsg.), *Beyond physicalism. Toward reconciliation of science and spirituality* (S. 195-226). Lanham, MD: Rowman & Littlefield.
- Fach, W. (2017). Ein psychophysischer Modellansatz zum Verständnis außergewöhnlicher Erfahrungen. In L. Hofmann & P. Heise (Hrsg.), *Spiritualität und spirituelle Krisen. Handbuch zu Theorie, Forschung und Praxis* (S. 124-138). Stuttgart: Schattauer.
- Fach, W., Atmanspacher, H., Landolt, K., Wyss, T. & Rössler, W. (2013). A Comparative Study of Exceptional Experiences of Clients Seeking Advice and of Subjects in an Ordinary Population. *Frontiers in Psychology* (4), 1-10.

**The Miracles in the New Testament. Anything comparable in modern times?
Cases among Catholic saints, mediums and Indian miracle-men**

No religious scripture contains as many accounts of gross paranormal or miraculous phenomena as the four testaments of the New Testament. Changing water into wine, feeding the multitude, healings, resurrections, walking on water, and the transfiguration where great blinding light shone from Jesus. And there are many more. These miracles had great impact on a developing and expanding religion. Controlling and influencing the laws of nature was interpreted as an act of divinity, a divine intervention.

Assuming that these phenomena really happened and are correctly described, do we find anything comparable in recent centuries or modern times?

This will be the topic of my lecture, giving many samples, discussing their strength and weaknesses and – when it comes to the Catholic saints – the extent of contemporary sources and their quality. A lot of it is mind-boggling material that flies in the face of common sense and our presentday concept of reality, and what is and what is not possible.

Cardinal Prospero Lambertini (1675-1758) wrote “De Canonizatione” that describes methods to investigate paranormal/miraculous phenomena and served as a guide for papal authorities to examine the miraculous deeds of saintly persons during the process of beatification or canonization. This process was run like a court with a defender and a persecutor (the devil’s advocate) and several judges who heard the case. This two volumes work set the rules for examining witnesses. It was in fact the first textbook of parapsychology. It was not until a century and a half after the publication of “De Canonizatione” that psychical research emerged in Britain.

Starting with what is closest to us in time, the phenomena reported about Sai Baba, are the strongest candidates. There are relatively well witnessed accounts of phenomena comparable to changing water into wine, of feeding the multitude, of healings, and the transfiguration where great blinding light shone from Jesus.

Organisatorische Geschlossenheit und die Rolle der Informationstheorie bei Paranormalen Phänomenen

Nach dem heutigen Stande ist das Erklärungsmodell zum Hintergrund paranormaler Phänomene unter anderem die sogenannte ‚Verallgemeinerte Quantentheorie‘ (GQT = Generalized Quantum Theory).

Sie enthält unter anderem den Aspekt der ‚Verschränkungskorrelation‘ wie in der klassischen Quantentheorie auch, nach dem zwischen Personen und Personen sowie Personen und Objekten streng *gekoppelte Hintergrundbeziehungen* bestehen können.

Als Folge dieser Beziehungen entsteht eine sogenannte ‚organisatorische Geschlossenheit‘ zwischen den Personen / Objekten, d.h. als Folge einer hochgradigen *Bedeutsamkeit* in den Relationen zueinander.

Es wird im Folgenden erläutert, inwieweit Gesetze der Informationstheorie hierbei Einfluss nehmen.

Paranormale Phänomene treten stets auf mit:

- Verdeckten und oft erst später ‚entschlüsselten‘ (= klar gewordenen) Sachverhalten.
- Einbindung von Personen bzw. Personen und Objekten.
- Beliebiger (physikalischer) Verbreitungsfreiheit, d.h. ‚Abschirmungen‘ / Entfernungen sind ‚egal‘!

Sie sind bekannt, solange es die Menschheit gibt, und haben oft Niederschlag in Literatur und Musik sowie anderer Kunst gefunden.

Anhand eines oft berichteten populären Beispiels wird das Zusammenwirken mit Gesetzen der Informationstheorie

Uhren bleiben bisweilen stehen, wenn Menschen aus ihrer persönlichen Nähe sterben!

Es wird gezeigt: Die betreffenden Personen / Objekte müssen *vorher* eine besondere Beziehung zueinander aufgebaut haben!

Sie stellen nach einem derartigen Prozess ein eigenes Gesamtsystem mit parallelen Eigenschaften dar.

• Schlussfolgerungen:

- Zum Zustandekommen des paranormalen Phänomens (Stillstand der Uhr bei seinem Tod) ist keineswegs eine *aktuelle* ‚Nachrichtenübertragung‘ zwischen der Uhr und ihrem Besitzer nötig!
- Vielmehr ist diese ‚Nachricht‘ bereits ein Leben lang *vorher* zwischen beiden übertragen worden.
- Das ist jedoch der beiden innewohnende (‚pragmatische‘) *Content*, der geschaffene, semantische Inhalt.
- Beide waren schon lange vorher ein organisatorisch geschlossenes System, bis in die Physik hinein.
- Seit dem ‚Urknall‘ (derzeitiges astrophysikalisches Standardmodell) streben Systeme auseinander, die einmal eng zusammen gehörten.
- Es liegt daher der Verdacht nahe, dass mehr derartige organisatorisch geschlossene Systeme zu unserer Welt gehören, als wir denken!

Matrix Reloaded – Eine Replikationsstudie des Matrix-Experiments mit explorativer Variation der psychologischen Variablen

Die Verallgemeinerte Quantentheorie (VQT) erweist sich als ein vielversprechendes theoretisches Modell zur Erklärung von Psi-Phänomenen. Evidenz für das Vorhandensein der postulierten generalisierten Verschränkungskorrelationen konnte bereits mit Hilfe des sog. Matrix-Experiments (Lucadou, 2015) im Rahmen von Mikro-PK erfolgreich erbracht und repliziert werden. Um von „robuster“ Evidenz zu sprechen, bedarf es jedoch weiterer vergleichbarer Replikationsstudien und der Suche nach geeigneten Alternativen für die Verwendung von Tastendrücken als psychologische Variablen, da diese aufgrund einer möglichen Verbindung mit dem elektronischen Verhalten des Computers zu konfundierenden Korrelationen geführt haben könnten.

Vor diesem Hintergrund berichte ich über eine unabhängige Replikation des Matrix-Experiments, die zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit mit zukünftigen Matrix-Experimenten nach vereinbarten Replikationsrichtlinien des Matrix-Experiment-Konsortiums durchgeführt wurde und in der sowohl die Tastendrücke der Versuchspersonen als auch Angaben aus (Online-)Fragebogenerhebungen als psychologische Variablen dienten. Zu diesem Zweck wurden State-Variablen erhoben, die in der parapsychologischen Literatur als besonders Psi-förderlich identifiziert wurden (vgl. Braud, 2002). Dadurch wurde zugleich eine Grundlage explorativer Analysen geschaffen, um die psychologischen Einflussfaktoren auf die generalisierten Verschränkungskorrelationen zu betrachten.

Neben der Präsentation des methodischen Vorgehens und der Ergebnisse dieser Studie werde ich die eingesetzten psychologischen Variablen im Zusammenhang mit dem Konzept der Organizational Closure (OC; Varela, 1981) diskutieren und eine geeignete Alternative für die bisher verwendeten psychologischen Variablen vorstellen. Ausgehend von den Befunden der explorativen Analysen werde ich darüber hinaus auf die potentielle Bedeutsamkeit psychophysiologischer Kohärenz für das Entstehen von Verschränkungskorrelationen (i.S.d. OC) verweisen, welche abschließend zur Diskussion gestellt werden soll.

Literaturhinweise

- Braud, W. G. (2002). Psi-favorable conditions. In V. G. Rammohan (Ed.), *New frontiers of human science: A Festschrift for K.Ramakrishna Rao* (pp. 95-118). Jefferson, NC and London: McFarland.
- Lucadou, W. v. (1986). Keine Spur von Psi - Zusammenfassende Darstellung eines umfangreichen Psychokineseexperimentes. *Zeitschrift für Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie*, 28, 169-197.
- Lucadou, W. v. (1991). Locating Psi-bursts - correlations between psychological characteristics of observers and observed quantum physical fluctuations. In D.L. Delanoy (Ed.), *The Parapsychological Association 34th Annual Convention, Proceedings of Presented Papers* (pp. 265-281). Heidelberg: Parapsychological Association.
- Lucadou, W. v. (2006). Self-Organization of temporal structures - A possible solution for the intervention problem. In D.P. Sheehan (Ed.), *Frontiers of Time Retrocausation - Experiment and Theory*. AIP Conference Proceedings (pp. 293-315). Melville, NY: American Institute of Parapsychology.
- Lucadou, W. v. (2015). The Correlation-Matrix Method (CMM) - a new light upon the repeatability problem of parapsychology. Paper for the 58th Annual Convention of the Parapsychological Association and 39th SPR International Annual Conference, University of Greenwich, July 16-19, 2015. *Journal of Parapsychology*, 7(2), 145-146.
- Varela, F. J. (1981). Autonomy and autopoiesis. In G. Roth, & H. Schwengler (Eds.), *Self-organizing systems* (pp. 14-23). Frankfurt: Campus.
- Walach, H., Horan, M., Hinterberger, T., & Lucadou, W. v. (2016). Evidence for a generalized type of nonlocal correlations between systems using human intention and random event generator. *PLoS One*. In Press.

Zeitliche Aspekte der Wahrnehmung und deren Relevanz für Präkognitions-Experimente

Die über unsere Sinne verfügbare Information ist unvollständig, verrauscht und in einem variierenden Maße mehrdeutig. Gängige Wahrnehmungstheorien gehen davon aus, dass wir diese a priori qualitativ schlechte sensorische Information mit Inhalten aus unserem Wahrnehmungsgedächtnis gewichten, um so mittels einer Art Wahrscheinlichkeitsrechnung schnellstmöglich die bestmögliche Interpretation zu konstruieren und damit das allgegenwärtige Wahrnehmungsproblem zu lösen.

Theorien zur Präkognition haben eine entgegengesetzte Blickrichtung: Man geht davon aus, dass präkognitions-begabte Menschen zu einem gegenwärtigen Zeitpunkt über Informationen bezüglich zukünftiger Ereignisse verfügen und dass diese Informationen aus der Zukunft einen Einfluss auf die Gegenwart der betreffenden Person, z.B. auf ihre Wahrnehmung, haben können.

Im ersten Teil meines Vortrags werde ich demonstrieren, wie unsere Wahrnehmungs-Vergangenheit Einfluss auf unsere Wahrnehmungs-Gegenwart haben kann.

Im zweiten Teil werde ich anhand ausgewählter Beispiele zeigen, dass man in Experimenten zur Präkognition leicht den Einfluss der Zukunft mit dem Einfluss der Vergangenheit verwechseln kann.

Im dritten Teil meines Vortrags sollen mögliche Schlussfolgerungen aus diesen Überlegungen diskutiert werden.

Beyond the Veil part 2: Dutch Mediumistic art by C.E. Bensman and H.C. Mansveld

The Dutch foundation 'Stichting Het Johan Borgman Fonds' (HJBF) has a moderate collection of mediumistic art paintings made by Dutch Spiritualistic mediums. Most of these paintings date from the period 1920 – 1940.

In 2013 we started our research on these paintings and the mediums who 'channeled' them.

Early 1909 the Spiritualistic society at large in Holland became interested in mediumistic art. In that year the leading Spiritualist journal 'Het Toekomstig Leven' (The Future Life) published an article on the mediumistic paintings and drawings of the German medium-painter Mrs. Wilhelmina Assmann. The first article was soon followed by many more discussing the topic. A reproduction of one of her drawings was made publicly available and sold out in a short time. The overwhelming curiosity in her works made that she visited Belgium and Holland for demonstrating her gifts at seances and in May 1909 two expositions of her paintings were organized by the Spiritistic society 'Harmonia' in Den Haag and Haarlem.

I presented a first report based on our collection of mediumistic art paintings in the Spring of 2014 at the CESNUR conference in Tallinn (Estonia) and in October 2014 at the WGFP workshop in Offenburg (Germany). This was followed by an article in the Winter 2015 edition of the *Journal of Exceptional Experiences and Psychology* (1). This article generated a lot of response.

In the past years we were able to expand our collection of paintings further and did research to two mediumistic art painters. The first one is Mrs. C.E. Bensman (Amsterdam 1877- London? 1955) (2), an unknown Dutch mediumistic art painter and the second one is the most well known Dutch mediumistic art painter Mr. H.C. Mansveld (1874 - 1957) (3).

In my presentation I will discuss both mediumistic art painters, show examples of their works and compare their lives, works, beliefs and opinions.

- (1) Kramer, Wim, Beyond the Veil: A Short Introduction to 1900 – 1940 Mediumistic Art for the Netherlands, *Journal of Exceptional Experiences and Psychology*, Vol. 3, No.2, Winter 2015, pp. 28-33.
- (2) Kramer, Wim & Dobbelaer, Thomas, Beyond the Veil Part Two: The Spiritual art paintings by C.E. Bensman (1877 – 1955), *Journal of Exceptional Experiences and Psychology*, Vol. 6, No. 1, Summer 2018, pp. 6-12.
- (3) Dobbelaer, Ferdinand Thomas, The art of H.C. Mansveld and its impact on the public perception of Spiritualism. Submitted for publication to *The Journal of CESNUR*.

Jesus Christus und die Magie im frühen Christentum

Die Frage, ob Religion und Magie sich ergänzen, ob sie Gegensätze sind oder es sich um Stufen des Bewusstseins und der Entwicklung handelt, hat Wissenschaftler, Wissenschaftlerinnen und gläubige Menschen seit Jahrhunderten bewegt. Die Antworten sind abhängig von der jeweiligen Definition von „Magie“, aber auch dem herrschenden Religions- und Wissenschaftsbegriff.

Das Wort Magie und seine Ableitungen kommen im Neuen Testament nur dreimal vor, aber es gibt wunderbare Heilungen, seltsame Erlebnisse, zauberische Strafen für Übeltäter, Wirkungen, die „nicht normal“ sind, es gibt „Kontaktmagie“ und „himmlische Stimmen“. Das alles ist, wenn man genau hinschaut, bereits in der Bibel umstritten.

Manchmal wird es so erklärt, dass Jesus als Sohn Gottes besondere Fähigkeiten hatte, ebenso wie die Apostel, die in seinem Auftrag handelten. Manchmal, besonders im pfingstlichen Umfeld, herrscht die Überzeugung, dass wir heute, wenn wir recht und fest glauben, im Heiligen Geist dasselbe bewirken könnten. Andere wiederum halten „Wundergeschichten“ für zeitbedingt. Die Autoren der Bibel hingegen fragen, welche Geister im Spiel sind – die von unten oder die von oben.

Wir bemühen uns um einen Beitrag zur Klärung des umstrittenen Magiebegriffs im Hinblick auf biblisches und spätantikes Denken.

Remote Viewing: Erfassung, Auswertung und Evaluation qualitativer Psi-Daten

In einer Reihe von Testdurchgängen wurde versucht, ein Konzept für die Erfassung, Auswertung und Evaluation qualitativer Psi-Daten zu entwickeln. Zur Erfassung wurde das standardisierte Coordinate Remote Viewing (CRV)-Protokoll verwendet, welches sich an dem Originalprotokoll des Star Gate-Programms orientiert. Zwei in dem Protokoll ausgebildete und erfahrene Remote Viewer beschrieben in einem doppelblinden Versuchsaufbau ihnen unbekannte Targets, die von einer 650 Kilometer entfernten Drittperson erstellt wurden. Die Auswertung erfolgte über eine Kategorisierung der Daten sowie mit Hilfe einer selbstentwickelten Rating-Skala durch Übereinstimmungs-Rating mit den tatsächlichen und falschen Targets, die abschließend unter kontrollierten Bedingungen von der Drittperson erstellt und zugesandt wurden. Es werden die Ergebnisse und Erfahrungen der konzeptuellen Phase berichtet und ein Ausblick auf eine kommende Studie gegeben. Weiterhin werden Erkenntnisse bezüglich folgender Eckpunkte des Designs dargestellt: Target-Erstellung, Phänomenologie des „Sehens“ und Beurteilung qualitativer Psi-Daten.

Spuk in der Romantik: Justinus Kerners Untersuchung der ‚Erscheinung aus dem Nachtgebiete der Natur‘ in Weinsberg von 1835/1836

Im Winter 1835/1836 geschahen in einem Gefängnis in Weinsberg seltsame Dinge, die von den Insassen und der Familie des Gefängniswärters als massiver Spuk gedeutet wurden. Deren Berichte riefen die Vertreter des Oberamtsgerichts in Weinsberg auf den Plan, die wiederum den dortigen Oberamtsarzt von Weinsberg, Justinus Kerner (1786–1862), mit der Untersuchung der Fokusperson und der Phänomene beauftragten. Letztere bestanden hauptsächlich in klopfenden, schlurfenden und brausenden Geräuschen, teilweise auch in ohrenbetäubendem Lärm, aber auch in rätselhaften Lichterscheinungen sowie einem erheblichen Verwesungsgestank. Einen Betrug seitens der Gefängnisinsassen konnte Kerner nicht nachweisen. Daher forderte er die Überprüfung der Geschehnisse durch weitere externe Personen. Kerner fasste seine Untersuchungsergebnisse 1836 in einer für die damalige Zeit wegweisenden Veröffentlichung zusammen, in der Aussagen von 50 Zeugen des Spuks wiedergegeben sind. Viele Zeugen, darunter auch Kerner selbst, berichteten davon, wie der Spuk sie auch in ihren eigenen Wohnungen außerhalb des Gefängnisses heimgesucht hat (Kerner, 1836).

Bis heute wird dieser bemerkenswerte Spukfall besonders in der nicht-deutschen Literatur über Spuk und andere anomalistische Phänomene nur selten rezipiert.

In diesem Vortrag werden wichtige Aspekte und Erkenntnisse aus Kerners Untersuchung vorgestellt und in Bezug zu gegenwärtigen Ansätzen von Einzelfall-Studien bzw. der Spukforschung gesetzt. Weiterhin werden Limitationen seiner Vorgehensweise dargestellt und die stark polemisch geführte Debatte skizziert, die der Spukfall seinerzeit auslöste. Zum Vergleich werden wiederum Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit herangezogen. Es zeigt sich, dass die damalige Kritik an Kerners Bericht sich praktisch nicht von späteren Reaktionen auf vergleichbare Anomalien unterscheidet.

Literaturhinweise

Brüning, R. (1998/1999). Justinus Kerner und der Spuk im Gefängnis zu Weinsberg. *Zeitschrift für Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie*, **40/41**, S. 41-60.

Kerner, J. (1836). *Eine Erscheinung aus dem Nachtgebiete der Natur*. Stuttgart/Tübingen: Cotta.

Selbstverletzung als Gotteserfahrung? Zum anomalen Leiberleben im religiösen Kontext

Der Erfahrungsbereich „Selbstverletzung“ wird im gegenwärtigen Diskurs häufig mit pathologischen und abnormen Verhaltensweisen assoziiert.

Bereits ein flüchtiger Blick in die Religionsgeschichte zeigt jedoch, dass wir es mit einer Form menschlichen Verhaltens zu tun haben, die erstaunlich weit verbreitet war und bis auf den heutigen Tag noch immer institutionell verfestigt ist. So begegnen uns zahlreiche Rituale religiös motivierter Selbstverletzung bis hin zur Selbstverstümmelung im alten Israel und im antiken Griechenland, im mittelalterlichen Christentum und im schiitischen Islam, ferner in den Religionen des fernen Ostens und sog. ‚Naturvölker‘. Bilder spektakulärer Selbstgeißelungen und Selbstkreuzigungen belegen heute noch medienwirksam die Gegenwart dieser Phänomene in manchen Ausprägungen moderner Religiosität.

Mangels einer zusammenfassenden Darstellung dieser religiösen Problematik sollen im Folgenden einige dieser Phänomene modellhaft beleuchtet werden. Was war ihre ursprüngliche Motivation, und in welchen Kontexten waren sie beheimatet? Welche Funktionen kann Selbstverletzung im religiösen Setting haben, und was ist ihr unmittelbarer Zweck? Nebst allen Unterscheidungen wird abschließend die Frage gestellt, welche gemeinsamen Merkmale und übergeordneten Bedeutungen selbsterzeugtes Schmerzerleben im religiösen Zusammenhang aufweisen kann.

Literaturempfehlungen

Favazza, Armando R.: *Bodies under Siege. Self-Mutilation, Nonsuicidal Self-Injury, and Body Modification in Culture and Psychiatry*. Baltimore 2011.

Kasten, Erich: *Body-Modification. Psychologische und medizinische Aspekte von Piercing, Tattoo, Selbstverletzung und anderen Körperveränderungen*. München 2006.

Spuk 4.0 - Wenn Geister aus der Reihe tanzen

In den vergangenen Jahren beobachten wir gerade beim Spuk Veränderungen. Einerseits gibt es ihn immer noch - den klassischen Spuk - mit lautem Poltern, Türeenschlagen, flackernden Lichtern und einer jugendlichen Spukfokusperson. Andererseits stellen wir fest, dass zahlreiche Fälle sich keineswegs an das Drehbuch eines klassischen Spuks halten. Es ist an der Zeit, Unordnung in die bestehende Ordnung des klassischen Spuks zu bringen. Das letzte Wort zum Spuk ist noch nicht gesprochen. In diesem Vortrag räumen wir auf - oder bringen durcheinander - mit (Vor-)urteilen über Spuk, mit Kategorien und schnellen Erklärungen. Denn nicht immer ist der pubertierende Teenie zur Stelle, wenn mal wieder die Tassen aus dem Schrank fallen. Es geht immerhin um das Embodiment der Betroffenen; und wir überlegen, wofür die zersprungene Tasse vielleicht nützlich sein könnte - denn manchmal bringen Scherben im wahrsten Sinne des Wortes Glück.

Literaturhinweise

- Lucadou, W.v. (1982): „Der flüchtige Spuk“. Zeitschrift für Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie 24, 93-109 (ebenfalls in: Bauer, E., Lucadou, W.v. (Hrg.): Spektrum der Parapsychologie. Freiburg: Aurum (1983) 150-166).
- Lucadou, W.v. (1989): "Vom Abgrund der Systeme", in: Zeitschrift für Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie 31, 108-121.
- Lucadou, W.v. (1992): "Deutungsmöglichkeiten (Modelle) für Spuk (RSPK-Fälle)", in: Resch, A. (Hrg.): "Aspekte der Paranormologie. Die Welt des Außergewöhnlichen", S. 401-424, Resch Verlag: Innsbruck.
- Lucadou, W.v. (2000): "Spuk", in: Syliva M. Schomburg-Scherff und Beatrix heintze (Hrsg.) Die offenen Grenzen der Ethnologie. Lembeck, Frankfurt a.M. S. 219-230.
- Lucadou, W.v. (2011): "Complex Environmental Reactions, as a New Concept to Describe Spontaneous 'Para-normal' Experiences". Axiomathes, Springer Axiomathes 21:263–285, DOI 10.1007/s10516-010-9138-4
- Lucadou, W.v., Zahradnik, F. (2004): "Predictions of the Model of Pragmatic Information about RSPK". Paper for the Parapsychological Association Convention 2004, in: Schmidt, S., (ed.), Proceedings of Presented Papers, The Parapsychological Association 47rd Annual Convention August 5-8, 2004, Vienna University. p. 99-112.

„Homo Deus“: Der arme Gott

Anhand des Bestsellers „Homo Deus“ des israelischen Historikers Yuval Noah Harari folgen wir den Visionen der „Transhumanisten“, die sich besonders aus Californien optimistisch und meinungsstark zu Wort melden: Durch den unaufhaltsamen wissenschaftlich-technischen Fortschritt, besonders in Medizin, Molekularbiologie und künstlicher Intelligenz überwindet der Mensch materielle Not, Arbeitszwang, Krankheit und schließlich auch den Tod, steuert seine eigene Evolution und erreicht die Macht und Weltstellung, die er früher den Göttern zugeschrieben hat.

Es besteht allerdings dabei die Gefahr, dass er Arbeit und Entscheidungen in solchem Maße an Maschinen überlegener Intelligenz delegiert, dass er sich selbst unmündig, überflüssig und abschaffbar macht.

Wir lenken unser kritisches Augenmerk auf die Weltsicht, die stillschweigenden Annahmen und die Defizite, die der transhumanen Bewegung inhärent sind.

Literaturhinweise zum Stand parapsychologischer Forschung

(1) Ausführliche Bibliographien zum deutschsprachigen bzw. anglo-amerikanischen Schrifttum (unter Einschluß wichtiger parapsychologischer Organisationen, Forschungseinrichtungen und Zeitschriften) stammen von:

- Alvarado, C. S.: *Getting Started in Parapsychology*. New York: Parapsychology Foundation 2002.
Bauer, E.: *Grenzgebiete der Psychologie*. Universität Trier: Zentralstelle für Psychologische Information und Dokumentation [ZPID] 1992 (Schriftenreihe »Bibliographien zur Psychologie« Nr. 85).
White, R. A.: *Parapsychology: New Sources of Information, 1973-1989*. Metuchen, NJ, & London: Scarecrow Press 1990.

(2) Einführungen in die Parapsychologie; Darstellungen des gegenwärtigen Forschungsstandes:

- Alcock, J., Burns, J. & Freeman, A. (eds.): *Psi Wars. Getting to Grips with the Paranormal*. Exeter, UK: Imprint Academic 2003 [identisch mit: *Journal of Consciousness Studies*, 10, Number 6-7, 2003].
Bauer, E. & Lucadou, W. v.: »Parapsychologie«, in: Asanger, R. & Wenniger, H. (Hrsg.): *Handwörterbuch der Psychologie*. München: Psychologie Verlags Union 1999 [Studienausg. der 4. Aufl. von 1988], S. 517-524.
Broderick, D. & Ben Goertzel, B. (eds.): *Evidence for Psi. Thirteen Empirical Research Reports*. Jefferson, NC & London: McFarland 2015.
Carpenter, J. C.: *First Sight. ESP and Parapsychology in Everyday Life*. Lanham: Rowman & Littlefield 2012.
Cardeña, E., Palmer, J. & David Marcusson-Clavertz, D. (eds.): *Parapsychology. A Handbook for the 21st Century*. Jefferson, NC & London: McFarland, 2015.
French, C. C. & Stone, A.: *Anomalistic Psychology: Exploring Paranormal Belief & Experience*. Houndmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan 2014.
Holt, N., Simmonds-Moore, C., Luke, D. & French, C. C.: *Anomalistic Psychology*. Houndmills, Basingstoke: Palgrave Macmillan 2012.
Irwin, H. J. & Watt, C. A.: *An Introduction into Parapsychology*. Jefferson, NC & London: McFarland 2007 (5th ed.).
Krippner, S. (ed.): *Advances in Parapsychological Research, Vol. I-IX*. New York: Plenum Press 1977, 1978, 1982; Jefferson, NC & London: McFarland 1984, 1987, 1990, 1994, 1997, 2013 [Bisher 9 Bände]
Krippner, S. & Friedman, H. L. (eds.): *Mysterious Minds. The Neurobiology of Psychics, Mediums, and Other Extraordinary People*. Santa Barbara, California: ABC-CLIO Praeger 2010.
May, E.C. & Marwaha, S. B. (eds.): *Extrasensory Perception. Support, Skepticism, and Science*. 2 Bde., Santa Barbara, California: ABC-CLIO Praeger 2015
Mayer, G., Schetsche, M., Schmied-Knittel, I. & Vaitl, D (Hrsg.): *An den Grenzen der Erkenntnis. Handbuch der wissenschaftlichen Anomalistik*. Stuttgart: Schattauer 2015.
Müller, K. E.: *Der sechste Sinn. Ethnologische Studien zu Phänomenen der außersinnlichen Wahrnehmung*. Bielefeld: transcript 2004.
Radin, D.: *Entangled Minds: Extrasensory Experiences in a Quantum Reality*. New York: Paraview 2006.
Rao, K. R.: *The Elements of Parapsychology*. Jefferson, NC & London: McFarland 2017.
Roe, C. A., Kramer, W. & Coly, L. (eds.): *Utrecht II: Charting the Future of Parapsychology*. New York: Parapsychology Foundation/Het Johan Borgmanfonds Foundation 2009.
Schmidt, S.: *Experimentelle Parapsychologie – eine Einführung*. Würzburg: ERGON-Verlag 2014 (Grenzüberschreitungen 11).
Sheldrake, R.: *Der siebte Sinn des Menschen*. Bern: Scherz 2003 [vgl. Special Issue: Sheldrake and his critics: the sense of being stared at. *Journal of Consciousness Studies*, 12, Number 6, 2005, pp. 1-126].
Watt, C.A. : *Parapsychology. A Beginner's Guide*. London: Oneworld Publications 2016.

(3) Beschreibung ausgewählter experimenteller Forschungsprojekte und metaanalytischer Auswertungen:

- *Bem, D. J.: Feeling the future: Experimental evidence for anomalous retroactive influences on cognition and affect. *Journal of Personality and Social Psychology*, 100, 2011, 407-425 [dazu den Kommentar von Wagenmakers, E.-J, Wetzels, R., Borsboom, D. & van der Maas, H. L. J.: Why psychologists must change the way they analyze their data: The case of psi: Comment on Bem (2011), pp. 426-432].
*Bem, D. J. & Honorton, C.: Does Psi exist? Replicable evidence for an anomalous process of information transfer. *Psychological Bulletin*, 115, 1994, 4-18 [mit Kommentaren von R. Hyman (pp. 19-24) und D. J. Bem (pp. 25-27)] [s. Milton & Wiseman (1999)].
*Bem, D. J., Utts, J. & Johnson, W. O.: REPLY: Must psychologists change the way they analyze their data? *Journal of Personality and Social Psychology*, 101, 2011, 716-719.
*Bösch, H., Steinkamp, F. & Boller, E.: Examining psychokinesis: The interaction of human intention with random number generators – a meta-analysis. *Psychological Bulletin*, 132, 2006, 497-523 [s. a. Peer commentaries pp. 524-528; pp. 529-532; Response to commentaries, pp. 533-537].
Cardeña, E.: The Experimental Evidence for Parapsychological Phenomena: A Review. *American Psychologist*, 73 (5), 2018, 663-677. doi: 10.1037/amp0000236. Epub 2018 May 24.

- Ehm, W.: Meta-analysis of mind-matter experiments: a statistical modelling perspective. *Mind and Matter*, 3, 2005, 85-132 [s. Radin & Nelson (1989)].
- Honorton, C., Berger, R. E., Varvoglis, M. P., Quant, M., Derr, P., Schechter, E. I. & Ferrari, D. C.: Psi communication in the Ganzfeld. *Journal of Parapsychology*, 54, 1990, 99-139.
- *Honorton, C. & Ferrari, D. C.: »Future telling«: A meta-analysis of forced-choice precognition experiments, 1935-1987. *Journal of Parapsychology*, 53, 1989, 281-308.
- *Hyman, R.: Meta-analysis that conceals more than it reveals: Comment on Storm et al. (2010). *Psychological Bulletin*, 136, 2010, 486-490 [s. Storm et al (2010b)].
- *Jahn, R. G., Dunne, B. J., Nelson, R. D., Dobyns, Y. H. & Bradish, G. J.: Correlations of random binary sequences with pre-stated operator intention: A review of a 12-year program. *Journal of Scientific Exploration*, 11, 1997, 345-367.
- Jahn, R., Mischo, J., Vaitl, D. et al.: Mind/Machine Interaction Consortium: PortREG replication experiments. *Journal of Scientific Exploration*, 14, 2000, 499-555.
- Lucadou, W. v.: *Experimentelle Untersuchungen zur Beeinflussbarkeit von stochastischen quantenphysikalischen Systemen durch den Beobachter*. Frankfurt: Haag & Herchen 1986 [zu beziehen durch WGFP, Hildastraße 64, D-79102 Freiburg i.Br.].
- *Milton, J. & Wiseman, R. (1999). Does psi exist? Lack of replication of an anomalous process of information transfer. *Psychological Bulletin*, 125, 387-391 [s. Storm & Ertel (2001)].
- *Parker, A. & Brusewitz, G.: A compendium of the evidence for psi. *European Journal of Parapsychology*, 18, 2003, 29-48.
- *Radin, D. I.: Electrodermal presentiments of future emotions. *Journal of Scientific Exploration*, 18, 2004, 253-273.
- *Radin, D. I. & Ferrari, D. C.: Effects on consciousness on the fall of dice: A meta-analysis. *Journal of Scientific Exploration*, 5, 1991, 61-83.
- *Radin, D. I. & Nelson, R. D.: Evidence for consciousness-related anomalies in random physical systems. *Foundations of Physics*, 19, 1989, 1499-1514 [s. Ehm (2005)].
- *Schmidt, S., Schneider, R., Utts, J. & Walach, H.: Distant intentionality and the feeling of being stared at: Two meta-analyses. *British Journal of Psychology*, 95, 2004, 235-247.
- *Storm, L. & Ertel, S.: Does psi exist? Comments on Milton and Wiseman's (1999) Meta-analysis on Ganzfeld Research. *Psychological Bulletin*, 127, 2001, 424-433.
- Storm, L., Sherwood, S. J., Roe, C. A., Tressoldi, P. E., Rock, A. J. & Di Risio, L.: On the correspondence between dream content and target material under laboratory conditions: A meta-analysis of dream-ESP studies, 1966-2016. *International Journal of Dream Research*, 10 (2), 2017, 120-140.
- *Storm, L., Tressoldi, P. E. & Di Risio, L.: Meta-analysis of free-response studies, 1992-2008: Assessing the noise reduction model in parapsychology. *Psychological Bulletin*, 136, 2010a, 471-485 [s. Hyman (2010)].
- *Storm, L., Tressoldi, P. E. & Di Risio, L.: A meta-analysis with nothing to hide: Reply to Hyman (2010). *Psychological Bulletin*, 136, 2010b, 491-494.
- Utts, J.: Replication and meta-analysis in parapsychology. *Statistical Science*, 6, 1991, 363-403.
- Vassy, Z.: Experimental study of precognitive timing: Indications of a radically noncausal operation. *Journal of Parapsychology*, 54, 1990, 299-320.
- *Wackermann, J., Seiter, C., Keibel, H. & Walach, H.: Correlations between brain electrical activities of two spatially separated human subjects. *Neuroscience Letters*, 336, 2003, 60-64 [dazu Letters to the Editor: *Neuroscience Letters*, 350, 2003, 193-194].
- Walach, H., Schmidt, S., Schneider, R., Seiter, C. & Bösch, H.: Melting boundaries: Subjectivity and intersubjectivity in the light of parapsychological data. *European Journal of Parapsychology*, 17, 2002, 72-96.
- Wiseman, R. & Watt, C. (eds.): *Parapsychology*. Aldershot, Hampshire: Ashgate 2005 [Reprint von 29 Forschungsartikeln].

Die mit einem hochgestellten Sternchen markierten Forschungsartikel stehen zum freien download auf der von Dean Radin zusammengestellten Liste zur Verfügung: 'This is a selected list of peer-reviewed journal articles about psi (psychic) phenomena, most published in the 21st century' – last update May 3, 2016': <http://deanradin.com/evidence/evidence.htm>]*

(4) Kultur- und Wissenschaftsgeschichte des Paranormalen ("Historische Parapsychologie"):

- Asprem, E.: *The Problem of Disenchantment. Scientific Naturalism and Esoteric Discourse 1900-1939*. Leiden / Boston: Brill 2014 (Numen Book Series: Studies in the History of Religion 147).
- Bauer, E.: Parapsychologie. In H. E. Lück & R. Miller (Hrsg.), *Illustrierte Geschichte der Psychologie* (S. 295-300). Weinheim, Basel: Psychologie Verlags Union 2006 (Beltz Taschenbuch 138).
- Beloff, J.: *Parapsychology: A Concise History*. London: The Athlone Press 1993.
- Chéroux, C. & Fischer, A. (eds.): *The Perfect Medium. Photography and the Occult*. New Haven/London: Yale University Press 2005.
- Dierks, M.: *Thomas Manns Geisterbaron. Leben und Werk des Freiherrn Albert von Schrenck-Notzing*. Gießen: Psychozial-Verlag 2012.
- Évrard, R.: *Enquête sur 150 ans de parapsychologie : la légende de l'esprit ierks*. Escalquens: Piktos 2016.

- Fischer, A. & Knoefel, T. (Hrsg.): *Okkulte Stimmen – Mediale Musik 1905-2007* [3-CD-Box]. Berlin: supposé 2007.
- Hamilton, T.: *Immortal Longings. FWH Myers and the Victorian Search for Life After Death*. Exeter, UK: Imprint Academic 2009.
- Hausmann, F.-R.: *Hans Bender (1907-1991) und das „Institut für Psychologie und Klinische Psychologie“ an der Reichsuniversität Straßburg 1941-1944*. Würzburg: ERGON-Verlag 2006 (Grenzüberschreitungen 4).
- Kaiser, T. H.: *Zwischen Philosophie und Spiritismus. Annäherungen an Leben und Werk von Carl du Prel*. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller 2008.
- Kripal, J. J.: *Authors of the Impossible: The Paranormal and the Sacred*. Chicago/London: The University of Chicago Press 2010.
- Lux, A. & Paletschek, S. (Hrsg.): *Okkultismus im Gehäuse. Institutionalisierungen der Parapsychologie im 20. Jahrhundert im internationalen Vergleich*. Berlin: de Gruyter 2016 (Okkulte Moderne 3).
- Magnússon, G.: *Dichtung als Erfahrungsmetaphysik: Esoterische und okkultistische Modernität bei R. M. Rilke*. Würzburg: Königshausen & Neumann 2009 (Epistemata Band 673).
- Pilkington, R. (Hrsg.): *Men and Women of Parapsychology, Personal Reflections, Esprit, Volume 2*. San Antonio/New York: Anomalist Books 2013.
- Pytlík, P. (Hrsg.): *Spiritismus und ästhetische Moderne – Berlin und München um 1900: Dokumente und Kommentare*. Tübingen/Basel: Francke 2006.
- Sawicki, D.: *Leben mit den Toten. Geisterglauben und die Entstehung des Spiritismus in Deutschland 1770-1900*. Paderborn: Ferdinand Schöningh 2002. [2., durchgesehene und um ein Nachwort ergänzte Auflage 2016].
- Treitel, C.: *A Science for the Soul. Occultism and the Genesis of the German Modern*. Baltimore & London: The Johns Hopkins University Press 2004.
- Wolffram, H.: *The Stepchildren of Science: Psychical Research and Parapsychology in Germany, c. 1870-1939*. London 2009 (Clio Medica 88).

(5) Außergewöhnliche Erfahrungen: Phänomenologie und Verbreitung; Fallstudien; Beratungsfragen („Klinische Parapsychologie“):

- Bauer, E. & Schetsche, M. (Hrsg.): *Alltägliche Wunder. Erfahrungen mit dem Übersinnlichen – wissenschaftliche Befunde*. Würzburg: ERGON-Verlag 2003, 2. Aufl. 2011 (Grenzüberschreitungen 1).
- Belz, M.: *Außergewöhnliche Erfahrungen*. Göttingen [u. a.]: Hogrefe 2009 (Fortschritte der Psychotherapie 35).
- Cardena, E., Lynn, S. J. & Krippner, S. (eds.): *Varieties of Anomalous Experience*. Washington, DC: American Psychological Association, 2nd. ed. 2014.
- Évrard, R.: *Folie et paranormal: vers une clinique des expériences exceptionnelles*. Rennes: Presses universitaires de Rennes 2014.
- Houran, J. & Lange, R. (eds.): *Hauntings and Poltergeists. Multidisciplinary Perspectives*. Jefferson, NC & London: McFarland 2001.
- Kohls, N.: *Außergewöhnliche Erfahrungen – Blinder Fleck der Psychologie?* Münster: LIT 2004, 2. Aufl. 2010 (Psychologie des Bewusstseins 2).
- Kramer, W. H., Bauer, E. & Hövelmann, G. H. (eds.): *Perspectives of Clinical Parapsychology*. Bunnik: Stichting Het Johan Borgman Fonds 2012.
- Lucadou, W. v. & Poser, M.: *Geister sind auch nur Menschen*. Freiburg i. Br.: Herder 1997 (Herder Spektrum, 4562) [Restexemplare zu beziehen durch WGFP, Hildastraße 64, D-79102 Freiburg i. Br.].
- Lucadou, W. v. mit Wagner, P.: *Die Geister, die mich riefen. Deutschlands bekanntester Spukforscher erzählt*. Köln: Lübbe 2012.
- Schäfer, C.: *Außergewöhnliche Erfahrungen. Konstruktion von Identität und Veränderung in autobiographischen Erzählungen*. Münster: LIT 2012 (Perspektiven der Anomalistik 1)
- Simmonds-Moore, C. (ed.): *Exceptional Experience and Health. Essays on Mind, Body and Human Potential*. Jefferson, NC & London: McFarland 2012.
- Smith, M. D.. (ed.): *Anomalous Experiences. Essays from Parapsychological and Psychological Perspectives*. Jefferson, NC & London: McFarland 2010.
- Zahradnik, F.: *Irritation der Wirklichkeit. Eine qualitative und quantitative Analyse der Briefsammlung der parapsychologischen Beratungsstelle in Freiburg*. Hamburg: LIT 2007 (Psychol. des Bewusstseins 8).

(6) Die Pro- und Contra-Standpunkte im Rahmen der »Psi-Kontroverse« werden behandelt bei:

- Carter, C.: *Parapsychology and the Sceptics*. Pittsburgh, PA: SterlingHouse 2007 [New Edition: *Science and Psychic Phenomena*. London 2012].
- Hergovich, A.: *Der Glaube an Psi. Die Psychologie paranormaler Überzeugungen*. 2., vollst. überarb. Aufl. Bern: Hans Huber 2005.
- Hövelmann, G. H. & Michels, H. (eds.) (2017). *Legitimacy of Unbelief. The Collected Papers of Piet Hein Hoebens*. Zürich: LIT Verlag 2017 (Perspektiven der Anomalistik 4).

- Krippner, S. & Friedman, H. L. (eds.): *Debating Psychic Experience. Human Potential or Human Illusion*. Santa Barbara, California: ABC-CLIO Praeger 2011.
- Marks, D.: *The Psychology of the Psychic*. Amherst, N. Y.: Prometheus Books 2000, 2nd rev. ed.
- McLuhan, R.: *Randi's Prize: What Sceptics Say About the Paranormal, Why They Are Wrong & Why it Matters*. Leicester: Matador 2010.
- Zingrone, N.: *From Text to Self. Criticism and Response in the History of Parapsychology*. Saarbrücken: LAP Lambert 2010.

(7) Philosophisch, psychologisch, ethnologisch, (quanten-)physikalisch und systemtheoretisch orientierte Modellvorstellungen der heutigen Parapsychologie werden behandelt bei:

- Atmanspacher, H., Römer, H. & Walach, H.: Weak quantum theory: Complementarity and entanglement in physics and beyond. *Foundations of Physics*, 32, 2002, 379-406.
- Braude, S. E.: *The Limits of Influence: Psychokinesis and the Philosophy of Science*. New York: Routledge & Kegan Paul 1986 [Paperback 1991]; rev. ed. Lanham/New York/London: University Press of America 1997.
- Jahn, R. G. & Dunne, B. J.: *An den Rändern des Realen*. Altkirchen: M-TEC 2006 [Reprint der deutschen Ausgabe 1999; am. Original 1987].
- Jahn, R. G. & Dunne, B. J.: *Consciousness and the Source of Reality. The PEAR Odyssey*. Princeton, N.J.: ICRL Press 2011.
- Kelly, E. F., Crabtree, A & Marshall, P. (eds.): *Beyond Physicalism. Toward Reconciliation of Science and Spirituality*. Lanham, MD: Rowman & Littlefield 2015.
- Kelly, E. F. & Kelly, E. W. (eds.): *Irreducible Mind. Toward a Psychology for the 21st Century*. Lanham, MD: Rowman & Littlefield 2007.
- Müller, K. E.: *Im Schatten der Aufklärung: Grundzüge einer Theorie der Atopologie*. Berlin: LIT Verlag 2014 (Perspektiven der Anomalistik 3).
- Lucadou, W. v.: *Psyche und Chaos: Theorien der Parapsychologie*. Frankfurt a. M.: Insel Verlag 1995 (auch erschienen u. d. T.: *Psi-Phänomene: Neue Ergebnisse der Psychokinese-Forschung*. Frankfurt a. M./Leipzig: Insel Verlag 1997, Nachdruck 2008 it 2109).
- Lucadou, W.v., Römer, H. & Walach, H.: Synchronistic phenomena as entanglement correlations in generalized quantum theory. *Journal of Consciousness Studies*, 14, 2007, 50-74. [deutsche Übersetzung *Zeitschrift für Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie*, 47-49 (2006-2007), 89-110].
- Sheehan, D. P. (ed.): *Frontiers of Time: Retrocausation – Experiment and Theory*. New York: Melville 2006 (AIP Conference Proceedings, Volume 863).
- Stokes, D. F.: *The Conscious Mind and the Material World*. Jefferson, NC & London: McFarland 2007.
- Walach, H., Lucadou, W.v., & Römer, H.: Parapsychological phenomena as examples of generalized nonlocal correlations – a theoretical framework. *Journal of Consciousness Studies*, 28, 2014, 605-631.

(8) Wichtige Internet-Ressource zur parapsychologischen Forschung [Dean Radins Liste]:

'This is a selected list of peer-reviewed journal articles about psi (psychic) phenomena, most published in the 21st century' – last update May 3, 2016 [ca. 100 englische Forschungsartikel zum freien download -- <http://deanradin.com/evidence/evidence.htm>]

(9) Wichtige Fachzeitschriften (Auswahl) (vollständig vorhanden und einsehbar in der IGPP-Bibliothek/UB Freiburg):

- *Australian Journal of Parapsychology* (Sidney, 1.2000ff.)
- *Explore* (New York, 1.2005ff.)
- *Journal of Parapsychology* (Durham, NC, 1.1937 ff.)
- *Journal of Scientific Exploration* (Elmsford, NY, 1.1987 ff.)
- *Journal of the Society for Psychical Research* (London, 1.1884/85 ff.)
- *Zeitschrift für Anomalistik* (Sandhausen, 1.2001 ff.)
- *Zeitschrift für Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie* (Freiburg, 1.1957 ff.) [Anfragen und Abonnementsbestellungen bei WGFP, Hildastraße 64, D-79102 Freiburg i. Br., Telefon und FAX: 0761-77202]

Hinweis: Alle in dieser Literaturliste aufgeführten Monographien und Fachzeitschriften befinden sich in der IGPP-Bibliothek, deren Bestände zur Universitätsbibliothek Freiburg gehören. Mit Ausnahme der Signaturgruppen **A** (Präsenzbestand) und **Z** (Zeitschriften) befinden sich alle Bestände direkt in der UB Freiburg und sind dort ausleihbar. Der aktive Leihverkehr wird über die UB Freiburg (Sigel 25) abgewickelt. Die IGPP-Bestände sind komplett im Online-Katalog der Universitätsbibliothek Freiburg erfasst: <http://www.ub.uni-freiburg.de>. Die *Öffnungszeiten* für den Präsenzbestand der Institutsbibliothek (IGPP, Wilhelmstraße 3A, 79098 Freiburg i. B.) sind: Mo und Do 9:00 bis 12:00 Uhr; oder nach Vereinbarung. Telefon der IGPP-Bibliothekariin 0761-20721-60, E-Mail: bibliothek@igpp.de oder bauer@igpp.de.

[Zusammengestellt von Eberhard Bauer, Stand: Oktober 2018]

XXIV. WGFP-Workshop 2018 - Auswahl von Neuerwerbungen für die IGPP-Bibliothek, zusammengestellt von Eberhard Bauer (bauer@igpp.de)

Bis 2014 wurde die IGPP-Bibliothek im Rahmen des Sondersammelgebiets (SSG) „Grenzgebiete der Psychologie / Parapsychologie“ von der DFG gefördert. Alle Monographien und Zeitschriften sind Eigentum der UB Freiburg und öffentlich zugänglich (Orts- und Fernleihe). Weitere Einzelheiten finden sich auf der Website der UB Freiburg unter <https://www.ub.uni-freiburg.de/grenzgebiete-der-psychologie-parapsychologie/> - Mit *gekennzeichnete Publikationen stammen von WGFP-Mitgliedern und / oder (früheren) Referenten der WGFP-Workshops. - Abkürzungen der Sigel: bio = biographisch; exp = experimentell; hist = historisch; kult = kulturwiss.; theo = theoretisch

James E. Alcock: *Belief. What it Means to Believe and Why Our Convictions Are so Compelling*. Amherst, New York: Prometheus Books 2018 [exp / hist / theo]

Susan J. Blackmore: *Seeing Myself. The New Science of Out-of-Body Experiences*. Little Brown, 2017 [exp / theo]

Damien Broderick: *Psience Fiction. The Paranormal in Science Fiction Literature*. Jefferson, North Carolina: McFarland, 2018 [hist / kult / theo]

Charles Emmons: *Chinese Ghosts Revisited. A Study of Paranormal Beliefs and Experiences*. Updated Version. Hong Kong: Blacksmith Books 2017 [hist / kult]

Hans Thomas Hakl, Hrsg.: *Octagon, Volume 4*. Gaggenu: scientia nova, 2018 [hist / kult]

Trevor Hamilton: *Arthur Balfour's Ghosts: an Edwardian Elite and the Riddle of the Cross-Correspondence Automatic Writings*. Exeter: Imprint Academic, 2017 [bio / hist / kult / theo]

*Erlendur Haraldsson & Karlis Osis: *Der Tod - ein neuer Anfang?: Visionen am Sterbebett und Erfahrungen an der Schwelle des Seins*. Aktualisierte Neuauflage, OSIRIS-Verlag, 2018 [kult / theo]

Jack Hunter: *Engaging the Anomalous. Collected Essays on Anthropology, the Paranormal, Mediumship and Extraordinary Experience*. Foreword by George P. Hansen. Hove, UK: August Night Books 2018 [kult / hist / theo]

Jeffrey J. Kripal, ed.: *Religion: Super Religion*. Macmillan, 2017 [kul / hist / theo]

James McClenon: *The Entity Letters. A Sociologist on the Trail of a Supernatural Mystery*. San Antonio, Charlottesville: Anomalist Books 2018. [bio / 2017 [kult / hist / theo]

Susan MacWilliam: *An Answer is Expected*. Washington, DC: Connersmith, 2017 [kult / hist]

Edwin C. May & Sonali Bhatt Marwaha: *Volume 1. Remote Viewing, 1972-1984*. Jefferson, North Carolina: McFarland, 2018 [bio / exp / hist / theo]

*Klaus E. Müller: *Verhängnis Kultur: der Mythos vom menschlichen Fortschritt*. Wien; Köln; Weimar: Böhlau Verlag, 2018 [[kult / hist / theo]

Susan Owens: *The Ghost. A Cultural History*. London: Tate Publishing, 2017 [kult / hist]

Dean Radin: *Real Magic. Ancient Wisdom, Modern Science, and a Guide to the Secret Power of the Universe*. New York: Harmony Books 2018. [exp / kult / hist / theo]

K. Ramakrishna Rao: *The Elements of Parapsychology*. Jefferson, North Carolina: McFarland, 2017 [exp / hist / theo]

Uwe Schellinger, Hrsg.: *Locus occultus : heilender, populärer und wissenschaftlicher Okkultismus in Freiburg 1900 bis 1945*. Heidelberg ; Ubstadt-Weiher ; Neustadt a.d.W. ; Basel: verlag regionalkultur, 2017 [kult / hist]

Terje G. Simonsen: *Our Secret Powers: Telepathy, Clairvoyance and Precognition. A Short History of (Nearly) Everything Paranormal*. Pari: Pari Publishing 2018 [exp / kult / hist]

Gerhard Vollmer: *Im Lichte der Evolution : Darwin in Wissenschaft und Philosophie*. Stuttgart: S. Hirzel Verlag, 2017 [exp / kult / hist / theo]

Ausgewählte Zeitschriftenpublikationen

Etzel Cardeña, E. (2018). The Experimental Evidence for Parapsychological Phenomena: A Review. *American Psychologist*, 73 (5), 663-677. doi: 10.1037/amp0000236. Epub 2018 May 24.

Michael Duggan & Patrizio Tressoldi (2018). Predictive physiological anticipatory activity preceding seemingly unpredictable stimuli: An update of Mossbridge *et al's* meta-analysis [version 2; referees: 2 approved]. *F1000Research*, 7:407 <https://orcid.org/0000-0002-6404-0058>

Lance Storm, Simon J. Sherwood, Chris A. Roe, Patrizio E. Tressoldi, Adam J. Rock, & Lorenzo Di Risio (2017). On the correspondence between dream content and target material under laboratory conditions: A meta-analysis of dream-ESP studies, 1966-2016. *International Journal of Dream Research*, 10 (2), 120-140.

Themenheft "Perspectives on Precognition." *Psychology of Consciousness: Theory, Research, and Practice*, 5, 2018, 1-116

Wichtige Internet-Ressource zur parapsychologischen Forschung [Dean Radins Liste]:

'This is a selected list of peer-reviewed journal articles about psi (psychic) phenomena, most published in the 21st century' – last update May 3, 2016 [ca. 100 englische Forschungsartikel zum freien download -- <http://deanradin.com/evidence/evidence.htm>]